



Aus der Praxis für die Praxis

SANUM-Therapie in Fallbeispielen

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 27/1994, Seite 31

Ein Praxisfall, behandelt und berichtet von **Heilpraktiker F. Arnoul**.

Zum Befund

Der vorbehandelte Patient E. E., 68jährig, litt seit 1984 an ununterbrochenen Schmerzzuständen durch eine tennisballgroße Schwellung im Bereich des linken Kiefergelenkes und legte mir darüber 1993 bei der Konsultation meiner Praxis den Bericht eines Pathologen vor. Der histologische Befund bezeichnete eine Entkalkung eines relativ großen Knochenbereiches beim Kiefergelenk. Die Diagnose lautete „Herdförmige chronische Osteomyelitis“. Trotz der festgestellten fortschreitenden Entkalkung wurde von einem Vorbehandler über längere Zeit Cortison eingesetzt. Der Patientenzustand verschlimmerte sich zunehmend, wobei 1990 noch ein Zittern in den oberen Extremitäten - ähnlich dem beim M. Parkinson - hinzukam. Meine Diagnose nach gründlicher Untersuchung ergab: Osteomyelitis mit langsam fortschreitender Streptokokkenintoxikation. Das Nativblut zeigte im Dunkelfeld einen massiven Befall mit verschiedenen pathogenen Wuchsformen des *Mucor racemosus*. Darüber hinaus waren eine paratuberkulöse Belastung und eine Herdbelastung erkennbar.

Zur Therapie

Ein Behandlungserfolg wurde von folgendem Therapieplan erwartet:

1. Beseitigung der schweren Endobiose mit MUCOKEHL, SANUVIS und cAMP 30;
2. Stoppen des Entkalkungsprozesses mit NIGERSAN und CITROKEHL;

3. Beseitigung der Herdbelastung mit NOTAKEHL und UTILIN;

4. weitgehende Wiederherstellung des deformierten Kiefergelenkes mit MUCOKEHL, Revit Organ Nr. 43 und Calcium phosphoricum D8.

Die Behandlung erfolgte wechselnd 7- und 14tägig. Bereits nach der ersten i.m.-Injektion mit 1 ml MUCOKEHL D6 und 2 ml SANUVIS ging die Schwellung im Bereich des Kiefergelenkes zurück und der Patient war nahezu schmerzfrei. Danach wurden die folgenden Mischinjektionen verabreicht:

- a) 0,2 ml NIGERSAN D6 + 0,2 ml NOTAKEHL D6 + 0,5 ml UTILIN schwach in das Kiefergelenk;
- b) nach 7 Tagen 1 ml MUCOKEHL D7 + 1 ml cAMP D30 intramuskulär;
- c) nach weiteren 7 Tagen 1 ml MUCOKEHL D6 + 2 ml Revit Organ Nr. 43 + 1 ml Calcium phosphoricum D8 in das Kiefergelenk.

Im Anschluß daran wurden je nach Reaktionslage des Patienten bzw. je nach Blutbefund im Dunkelfeld die unter 1. bis 3. angegebenen Mischungen im Wechsel mit der unter 4. angegebenen Mischung per Injektion eingesetzt. Von kleineren Rückschlägen abgesehen, erfolgte danach eine stetige Besserung des Patientenzustandes. Nach 4monatiger Behandlungszeit bezeichnete der Patient seinen Zustand als „sehr gut“, so daß die Behandlung abgeschlossen werden konnte.

Redaktionelle Nachbemerkung: Die Therapievorschläge dieser Rubrik beschränken sich im wesentlichen auf die Behandlung mit SANUM-Präparaten und anderen biologischen Arzneimitteln. Allen Behandlern bleibt es aber nahegelegt, je nach Art der hier angesprochenen Praxisfälle nach eigenem Ermessen weitere, nichtmedikamentöse Maßnahmen zu einer wirkungsvoll-ganzheitlichen Therapie anzuwenden, in vielen Fällen etwa auch eine Ernährungsumstellung und/oder intensive Ausleitungen über verschiedene Wege des Körpers. Eine solche Therapie erfordert zudem die Abstellung von Fehlern in der persönlichen Lebensführung.